

Koleopterologische Rundschau	79	38	Wien, Juli 2009
------------------------------	----	----	-----------------

In memoriam

Harald Schweiger

Harald Schweiger in seiner
Wiener Wohnung, August
2004 (Foto: A. Freidberg)



Wirkl. Hofrat Prof. Dr. Harald Schweiger (1927–2009), der ehemalige Naturschutzdirektor von Niederösterreich und Leiter des Niederösterreichischen Landesmuseums ist am 4. Februar d.J. unerwartet verstorben.

Harald Schweiger war über viele Jahre eine Institution für den niederösterreichischen Naturschutz. Er war Initiator und Motor für die Gründung fast aller Waldviertler Naturparke, wofür ihm die Gemeinde Bad Großpertholz die Ehrenbürgerschaft verlieh.

Ab 1958 besuchte der promovierte Zoologe wiederholte Male die Türkei, ab dem Jahr 1964 lehrte Schweiger sogar eine Zeit lang an der Universität Istanbul.

Aus koleopterologischer Sicht war Harald Schweiger ein Spezialist für Carabidae. Er beschrieb zahlreiche neue Arten und Unterarten, vor allem aus der Türkei und Israel, im Jahr 1952 auch aus Brasilien. Einige „seiner“ Taxa (z. B.: *Asaphidion austriacum* SCHWEIGER, 1975) sind auch in Mitteleuropa beheimatet. Zwanzig Publikationen (von 1950–1983) sind in der Literaturliste des „Catalogue of Palaearctic Coleoptera“ (Vol. 1) von LÖBL & SMETANA (2003) verzeichnet.

Mit anderen Koleopterologen pflegte Harald Schweiger so gut wie keinen Kontakt. Er publizierte zwar gelegentlich in der Koleopterologischen Rundschau, er war jedoch kein Mitglied des Wiener Coleopterologen-Vereins. Auf Entomologentagungen sah man ihn früher gelegentlich, die Räume der Käfersammlung am Naturhistorischen Museum Wien hatte er jedoch seit mehr als 50 Jahren (aufgrund einer ernsthaften Auseinandersetzung mit den damaligen Kuratoren) nicht mehr betreten, obwohl er mir gegenüber mehrmals beteuerte, „demnächst wieder ins Museum kommen“ zu wollen.

Die reichen Erfahrungen, die Harald Schweiger aus seinen Türkei-Aufenthalten mitbrachte, publizierte er in zwei interessanten Reisebüchern: „Moderne Türkei – osmanisches Erbe“ (Wien 1966: Morawa & Co., 223 pp.; auf Seite 106 schildert der Autor mit lebhaften Worten den Angriff eines *Procerus* auf eine Weinbergsschnecke) sowie „Land unter dem Regenbogen“ (Wien 1969: Verlag für Jugend und Volk, 167 pp.). Im zweiten Buch beschreibt er, gewürzt mit einer gehörigen Portion Mystik, die vielfältigen Erlebnisse des „Hoca aus Alman“ (Lehrer aus Deutschland!), der im Kackar Gebirge Käfer sammelt und dabei die Gastfreundschaft der Jesiden, jener früher verächtlich als Teufelsanbeter bezeichneten Religionsgemeinschaft, genießt.

Der Verbleib seiner sehr interessanten Privatsammlung war bis Redaktionsschluss noch ungeklärt.

Dr. Manfred A. JÄCH

Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, A – 1010 Wien, Österreich (manfred.jaech@nhm-wien.ac.at)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [79_2009](#)

Autor(en)/Author(s): Jäch Manfred A.

Artikel/Article: [In memoriam Harald Schweiger. 38](#)